

## IMacryl

Seidenmatte 100 % Reinacrylat-Fassadenfarbe für hochdeckende, alkaliresistente Beschichtungen mit hoher Schutzwirkung gegen Luftschadstoffe. Ideal zum Überarbeiten von Stahlbeton, Kunstharzputzen und WDV-Systemen. Wetterbeständig nach VOB, diffusionsfähig. Schützt den Untergrund gegen CO<sub>2</sub>-Einwirkung. Fungizid und algizid ausgerüstet.



Kenndaten nach DIN EN 1062-1 G <sub>2</sub> E <sub>3</sub> S <sub>1</sub> V <sub>2</sub> W <sub>3</sub> A <sub>3</sub> C <sub>1</sub>		
<b>Bindemittel:</b>	Wässrige Kunstharzdispersion nach DIN 55 947	<b>Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung:</b> +5° C (Umluft und Untergrund)
<b>Glanz (Reflektometerwert):</b>	G <sub>2</sub> Seidenmatt	<b>Trockenzeit bei Normklima</b> (+20°C, 65 % rel. Luftfeuchtigkeit): Überarbeitbar nach: 4 – 6 Stunden.
<b>Schichtdicke (fest):</b>	E <sub>3</sub> >100 µm = 200 µm	Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit entsprechend länger.
<b>Korngröße nach ISO 787-7:</b>	S <sub>1</sub> <100 µm fein	
<b>Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (S<sub>d</sub>-Wert):</b>	V <sub>2</sub> mittel	
<b>Durchlässigkeit für Wasser (W-Wert):</b>	W <sub>3</sub> niedrig ≤ 0,1	<b>Beschichtungsaufbau:</b> Siehe Rückseite.
<b>Rissüberbrückung:</b>	A <sub>3</sub> >500 µm	<b>Reinigung der Werkzeuge:</b> Mit Wasser.
<b>Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit (S<sub>d</sub> CO<sub>2</sub>):</b>	C <sub>1</sub> > 50 m	<b>Lagerung:</b> Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebände gut verschließen.
<b>Prüfzeugnis:</b>	Klasse C1, geprüfte Betonschutzfarbe nach DIN EN 1062-1	<b>Wichtige Verwendungshinweise:</b> Neu aufgetragene Putze müssen vor der Beschichtung mit IMacryl ausgehärtet sein. Bei der Reinigung und Beschichtung von asbesthaltigen Untergründen sind die besonderen Vorschriften (TRGS 519) zum Schutz von Gesundheit und Umwelt unbedingt zu beachten. Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel bzw. Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden. Diese zeichnen sich auf der Oberfläche in Form von gelblich-weißlichen Abläufem oder glänzenden Stellen ab. Da diese Stoffe wasserlöslich sind, werden Sie bei späterem Regen oder Bewitterung in der Regel wieder abgewaschen. Bei matten, intensivgetönten Materialien ist ein sogenannter Schreibeffect möglich. Wirkt durch eine fungizide und algizide Ausrüstung einem Bewuchs von Pilzen, Moosen und Algen entgegen. Hohe alkalische Einflüsse können die Wirkung der Filmkonservierung reduzieren. Eine ausreichende Schichtdicke (zweimalige Beschichtung) ist erforderlich. Das Risiko eines Bewuchses erhöht sich durch begünstigende Bedingungen wie die Lage der Gebäude zu dicht stehenden Bäumen, nahe liegenden Gewässern oder land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Die Farbtonstabilität ist abhängig vom Farbpigment. Organische (Echtfarben) Pigmente sind weniger farbstabil als anorganische (Erdfarben) Pigmente. Auf alkalischen Untergründen und bei Silikatprodukten nur anorganische Farbtöne bzw. Pigmente einsetzen. Grundsätzlich sind schwächer abgebundene Materialien nur in Pastelltönen zu empfehlen.
<b>Dichte:</b>	Ca. 1,43 g / cm <sup>3</sup>	
<b>Tönungsbasen / Gebinde:</b>	<b>ultra mix</b> Tönbar über Ultra mix in Basis P, M, T / 12,5 l, 2,5 l	
<b>Abtönfarben:</b>	Ultra color Farbsystem oder IMPARAT-Vollton- und Abtönfarbe.	
<b>Verarbeitung:</b>	Streichen, Rollen, Spritzen.	
<b>Verbrauch:</b>	Ca. 150 ml/m <sup>2</sup> pro Arbeitsgang auf glatten Flächen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Genaue Verbrauchsmengen durch Probebeschichtung ermitteln.	
<b>Verdünnung:</b>	Streichen, Rollen: Verarbeitungsfertig eingestellt. Zwischenbeschichtung bei Bedarf bis 10 % mit Wasser. Spritzen: siehe Tabelle.	
<b>Spritzart:</b>	Airless	
<b>Düsengröße:</b>	0,021 – 0,026 inch	
<b>Spritzdruck:</b>	150 – 200 bar	
<b>Spritzwinkel:</b>	50 °	
<b>Verdünnung:</b>	Bis 10 % mit Wasser	
		<b>Sicherheitshinweise für den Verarbeiter:</b> Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen.
		<b>Erfüllt die VOC-Richtlinien:</b> EU-Grenzwert für das Produkt (Kat.A/c-Wb): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält weniger als 40 g/l VOC.
		<b>Produkt-Code:</b> M-DF02F

# IMacryl Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

<b>Grundbeschichtung</b> als <b>Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)</b>		<b>Außenflächen</b>
<b>Untergründe</b>	<b>Untergrundvorbereitung</b>	<b>Grundbeschichtung</b>
<b>Mineralische Putze nach DIN 18550:</b>		
Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser nachwaschen.	Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>
Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II)	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen.	Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>
<b>Sonstige mineralische Untergründe:</b>		
Beton – saugend	Sinterschichten, Zementschlämme, Schalölrückstände etc. entfernen. Lunker und Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen fluatieren und mit Wasser nachwaschen	Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>
Beton – nicht saugend		IMPARAT-Grundierweiß-WP <sup>1)</sup> , 2:1 wasserverdünnt.
<b>Sichtmauerwerk:</b>		
Kalksandstein	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).	Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).	Falls erforderlich, mit IMPARAT-Grundierweiß-WP <sup>1)</sup> , ca. 2:1 wasserverdünnt.
<b>Bauplatten:</b>		
Faserzement	Nass reinigen.	Nano-Tiefgrund-ELF <sup>1)</sup>
<b>als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen</b>		<b>Grundbeschichtung</b>
<b>Untergründe</b>	<b>Untergrundvorbereitung</b>	
Dispersionsfarben Lacke und Lasuren Kunstharzputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlagen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger.	IMPARAT-Grundierweiß-WP <sup>1)</sup> ca. 2:1 wasser- verdünnt.
<b>als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen</b>		<b>Grundbeschichtung</b>
<b>Untergründe</b>	<b>Untergrundvorbereitung</b>	
Dispersionsfarben Lacke und Lasuren Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	<i>Falls erforderlich.</i> – siehe <i>Erstbeschichtungen</i> –
		<i>Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grund- beschichtungsstoffe eingesetzt werden.</i>
		<sup>1)</sup> siehe entsprechende Technische Information
<b>Zwischenbeschichtung</b> IMacryl bis 10 % wasserverdünnt.		
<b>Schlussbeschichtung</b> IMacryl unverdünnt.		